

Freie Heide



1:250

Konzept

Weite Landschaft, in diese wurde Ende des 19. Jahrhunderts das Elektrizitätswerk und Gaswerk - mit diesem das Gasometer gesetzt. Schon vor dieser 'Nutzbarmachung' der großen Wiesen waren sie Nutzungsraum für jegliche Nutzungen für welche die Stadt zu eng war - oder die dort ungewünscht waren.

Orientiert an der Heide wurden mit diesem Entwurf Grundprinzipien von Weite, Wiesen und Wegen umgesetzt. Ein weiter Raum wird nur durch Erhöhen des Gebiets und Schaffen interessanter Sichtachsen Richtung Süden und Nordwesten möglich. Im Zentrum steht die ausgedehnte Rasen- und Wiesenfläche im Südosten, welche sich als Hügel landschaftlich über den Park erhebt und Spiel- wie auch Liegeflächen bietet. Angelehnt an die zwei Hauptwege entlang der (nun) Begegnungszone Döblerhoferstraße und der Querverbindung von dieser über die Nussbaumer Allee zur Hallergasse sind eine große und eine kleine Platzfläche.

Vorgestellt wird der Raum durch den Wiesenhügel, welcher Ersteigenden eine Sicht über den Platz bietet. Eine terrassierter offen zum Gasometer gerichteter Platz lädt in seiner Verbindungslage zwischen U-Bahn-Station und Gasometer zu zahlreichen Nutzungen ein. Ruhezone sind dahinter die erhöhte Abendterrasse und der anschließende zur zentralen Platzfläche ebene Hain, welcher in der Steigung zum Hügel aufgekost wird. Der zentrale Platz schließt über abgestufte ebene Wiesenflächen an die Nussbaumer Allee an.

